



DER HOMBURGER

JAHRGANG 16

NO. 39

SEPTEMBER 23

DAS ORGAN DER POLITISCHEN GEMEINDE HOMBURG ● DAS WISSENSWERTES AUS UND VON DER GEMEINDE UNTER EINEN HUT BRINGT ● WORIN MAN SICH ÄUSSERN KANN, WENN'S EINEM DEN HUT «LUPFT» ● WORIN ABER AUCH «CHÂPEAU!» GERUFEN WERDEN DARF ● WO EIN HUT KÄMPFERISCH IN DEN RING ODER FREUDIG IN DIE LUFT GEWORFEN WERDEN KANN ● WO SIE ERFAHREN, WER DEN HUT AN DEN NAGEL GEHÄNGT HAT, WER SICH MIT WELCHEM HUT SCHMÜCKT, WER WO WANN WAS AUS DEM HUT (GE)ZAUBERT (HAT), UND, UND UND...

Nach 100 Tagen lässt sich sagen...

Gedanken zur aktuellen kommunalen Befindlichkeit – respektive Antworten auf diesbezüglich öfter gestellte Fragen.

Sei's beim Einkaufen im Volg, beim Kuhtrieb auf die Weide oder in den Stall, beim Unterrichten, im Sanitätsdienst an einem Anlass bzw. einer Feuerwehrrübung oder in unserem Hofladen – verschiedentlich werde ich gefragt, wie's mir im neuen Job denn so gehe. Freunde, Nachbarinnen, Schülerinnen, Kunden aber auch mir bisher wenig oder (noch) nicht bekannte Mitbürgerinnen und Auswärtige kommen auf mich zu. Dieses Interesse freut mich sehr und veranlasst mich, meine Gedanken und Antworten zu einzelnen Fragen hier im «Homburger» zu teilen:

Hast Du Dich als Gemeindepräsidentin schon eingelebt?

Auch wenn die neuen Amtspersonen jeweils zugestandene «Schonfrist» bald einmal abläuft, heisst das nicht, dass ich mich eingelebt, alles im Griff hätte und überall Bescheid wüsste – im Gegenteil. Mir wird täglich bewusst, wie komplex die Aufgaben einer Gemeindepräsidentin, eines -rats und auch einer -verwaltung sind und wie viel ich noch nicht weiss. Ab und zu stelle ich mir auch die Frage, ob ich mich je wirklich einleben werde. Mit unserer Website jedenfalls werde ich mich wohl nie anfreunden können.

Hast Du Dir dein Amt oder den Einstieg einfacher vorgestellt?

Ja, klar. Aber das ist doch bei allen neuen Aufgaben oder Ämtern so. Wenn man immer alles im Voraus wüsste, bezweifle ich, dass Milizämter in Politik (und Freizeit) überhaupt besetzt würden.

Es gibt Tage, da füllt sich meine Mailbox im Minutentakt und wenn ich abends aus dem Büro gehe, habe ich nichts von dem gemacht, was ich mir vorgenommen hatte. Aber das gibt's auch in der Landwirtschaft; wenn eine Kuh Schwierigkeiten beim Kalben und dann noch das Festliegen hat, ist der Tag um, bevor er überhaupt richtig begonnen hat. Das haut mich also nicht mehr vom Hocker.

Anspruchsvoll hingegen finde ich, dass Gemeindegeschreiber Jürg Stucki kurz nach

meinem Amtsantritt die Gemeinde Homburg verlassen hat. Mit Alex Sutter haben wir zwar einen jungen, dynamischen, motivierten und vielseitig qualifizierten Juristen gewinnen können, der aber mit den Aufgaben eines Gemeindegeschreibers erst noch vertraut werden muss. Dass wir beide neu im Amt sind, erachte ich nicht als ideale Konstellation. Zum Glück aber haben wir ähnliche Werte und verstehen uns sehr gut. Als Neulinge im Amt bringen wir zudem einen Aussenblick mit, was auch nicht schlecht ist.

Wie ist die Zusammenarbeit im Gemeinderat?

Es herrscht ein sehr angenehmes und wertschätzendes Klima – für mich eine Voraussetzung, um gut und gerne zusammenzuarbeiten. Das Engagement der einzelnen Mitglieder empfinde ich als vorbildlich – nicht selbstverständlich, wenn man sich bei Amtskolleginnen und -kollegen umhört. Wenn man bedenkt, dass vier der sieben Mitglieder noch nicht einmal ein Jahr im Amt sind, wird klar, dass Wissen und Erfahrung unterschiedlich sind. Ich schätze die Polit-Erfahrung langjährig erfahrener Mitglieder, freue mich aber auch ob der Aussenblicke der Neulinge.

Und wie läuft's denn auf der Verwaltung?

Es läuft viel und auch hier sehr gut. Ich wurde herzlich und wohlwollend aufgenommen, und es ist mir eine Freude, ins Büro zu kommen. Nach zahlreichen Wechseln strebe ich hier Kontinuität an. Mir ist wichtig, dass sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an ihrem Arbeitsort und im Team wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen. Nur so sind gute Leistungen zu unser aller Gunsten möglich. Bedingt durch zahlreiche Wechsel und unterschiedliche Herangehensweisen ist Wissen abgeflossen, einiges ist liegengeblieben oder vergessen gegangen; es besteht also Handlungsbedarf. Nebst dem Tagesgeschäft müssen Zuständigkeitsbereiche angepasst, Abläufe und Schnittstellen überprüft und allenfalls neu geregelt, physisch vorhandene und digitale

Akten ausgemistet und geordnet werden.

Es allen recht machen, kannst auch Du nicht. Belastet Dich das nicht?

Wenn mich das belasten würde, hätte ich nicht für dieses Amt kandidieren dürfen. Die dicke Haut, die ich mir seinerzeit als Gemeinderätin zugelegt habe, ist mir als Bäuerin, Hofladenbetreiberin und Lehrerin gelegen gekommen und glücklicherweise erhalten geblieben, da sie auch in diesen Positionen beansprucht wurde. Die Anzeige eines Ladendiebstahls geht auch an mir nicht spurlos vorbei, genauso wenig, wie wenn ich eine Kündigung aussprechen oder einen abschlägigen Entscheid eröffnen muss. Das gehört zu meinem Job und zu dem habe ich ja gesagt.

Als Mutter, Lehrerin und nun auch als Gemeindepräsidentin liegt es in der Natur der Sache, dass Du Dich nie zuoberst auf der Beliebtheitskala befindest. Ich stehe ein für das was richtig und gerecht ist – egal, ob populär oder nicht. Sehr wichtig ist mir aber der Umgangston untereinander, auch wenn man sich nicht einig ist. Von meinen Eltern habe ich gelernt, andere so zu behandeln, wie man selbst gerne behandelt werden möchte. Und das versuche ich auch in diesem Amt durchzuziehen.

Was bewegt Homburgs Bevölkerung?

Das fängt an bei perforiertem Papier für Einzahlungsscheine von Steuer- oder Gebührenrechnungen, geht über die Nichteinhaltung von Sichtbermen an Strassen, Nachbarschafts-Streitigkeiten oder rücksichtsloses Verhalten im Strassenverkehr bis hin zu Fragen zu «Wohnen im Alter», um nur einige Beispiele zu nennen.

Und was beschäftigt den Gemeinderat?

Aktuell sind wir in Vorbereitung des Budgets 2024. Daneben halten uns der Biber, Unterflurcontainer, Bauarbeiten an Strassen und Werken, drei Radwegprojekte, zahlreiche Baugesuche, die Legislaturziele, die Neugestaltung der Website und das Projekt «Wohnen im Alter» auf Trab.

Andrea Heimberg Müller

Ein Kessel Buntes

Gemeinde-Tageskarte SBB

Bis Ende Mai war es während vieler Jahre möglich gewesen, bei der Gemeindeverwaltung jeweils zwei unpersonliche SBB-Tageskarten zu vergünstigtem Tarif zu beziehen.

Nun aber stellen die SBB dieses beliebte und stets gut nachgefragte Angebot per Ende dieses Jahres ein und lancieren per 1. Januar 2024 ein neues Ticketsystem.

Wenn auch verschiedene Gemeinden der Regio Frauenfeld dieses Angebot wegen Mehraufwand für das Gemeindepersonal nicht mehr weiterführen wollen, so hat sich der Gemeinderat entschieden, Ihnen diese neuen, personalisierten «Spartageskarten Gemeinde» für ein Jahr versuchsweise anzubieten.

Allerdings soll – um den Aufwand am Schalter im Rahmen zu halten – der Verkauf dieser neuen Billette auf die Einwohnerinnen und Einwohner Homburgs beschränkt werden.

Im nächsten «Homburger» werden wir Ihnen die neue «Spartageskarte Gemeinde» gerne detaillierter vorstellen.

Abschaffung der Sperrgutmarken

Per 1. Januar 2024 werden sämtliche Sperrgut-Sammelplätze aufgehoben. Somit werden auch keine Sperrgutmarken mehr zum Verkauf stehen, da die Kleinsperrgut-Sammlung infolge der Inbetriebnahme der Unterflurcontainer aufgehoben wird. Bereits gekaufte / noch vorrätige Marken können noch «verbraucht» werden.

Neueröffnung «Rütemer Beizli»

Seit dem zweiten August erlebt das Gastgewerbe in unserer Gemeinde neuen Aufschwung – Jasmin Frey hat die Tore des «Rütemer Beizli» geöffnet und lädt Sie herzlich zum Verweilen ein:

am Mittwoch von 09:00 Uhr bis Ende

am Donnerstag von 09:00 Uhr bis Ende

am Freitag von 09:00 Uhr bis Ende

am Sonntag von 10.00 Uhr bis Ende

Montag, Dienstag und Samstag sind Ruhetage. Dieses «neue» gastronomische Angebot finden Sie an der Kapellenstrasse 3 in Reutenen.

Neophyten in Homburg

Nebst allgemeiner Ausbreitung ist bei uns vor allem das Einjährige Berufskraut besonders häufig anzutreffen.

Einzelpflanzen mutieren schnell zu dichten Beständen, vor allem in der Landwirtschaft, auf Naturschutzflächen, Magerwiesen, Flachdächern, Industriebrachen und an Strassenrändern.

Wenn sich der invasive Neophyt erst einmal ausgebreitet hat, ist er schwierig zu bekämpfen; deshalb ist es wichtig, ihn möglichst früh zu erkennen – Einzelpflanzen lassen sich noch gut bekämpfen. Das Einjährige Berufskraut verdrängt andere Arten und sorgt damit für einen Schwund der Biodiversität. Mehr Informationen zu Erkennung und Bekämpfung von Neophyten gibt es unter www.umwelt.tg.ch/neobiota.



Überwinterung als Rosette

Blütenkörbchen 1–2 cm breit, viele schmale Zungenblüten in weiss bis lila, blüht von Mai bis Oktober

Behaarte Stängel, oben verzweigt, bis 1,5 m hoch, jede Pflanze kann bis zu 50'000 Samen bilden

Hellgrüne behaarte Blätter, am Rand grob gezähnt

MEMORIAL-BERGRENNEN STECKBORN 23. & 24. SEPTEMBER 2023



WWW.BERGRENNEN-STECKBORN.CH

HAUPTSPONSOREN:

FÜLLEMANN Transporte AG

SEPP FÄSSLER AG

staubheizungen ag

Steckborn-Eichhölzli

Keine Kreuzfahrt, die ist lustig

Die «Grellen» haben ihren Frischzellen eine ordentliche Kur verpasst und freuen sich, das neue Programm vorzustellen

Datum: Freitag, 29. September 2023
Zeit: 20.00 Uhr / Türöffnung 19.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte
HeuBodeSchür, Hirtenstrasse 3, 8508 Homburg

KULTUR
POOL
Untersee und Rhein



Machsch au mit?

Das Kursprogramm der Landfrauen Homburg – wozu sämtliche Informationen auch unter www.landfrauenhomburg.ch zu finden sind.



Gut geschützt durch die Kälte

• Am Freitag, 27. Oktober fahren wir um 8.30 Uhr in Fahrgemeinschaften nach Roggwil zu A. Vogel.

Dort verbringen wir einen Wintertag unter dem Motto «gut geschützt durch die Kälte». Wir bekommen einen Fachvortrag zum Thema «erkältungsfrei durch den Winter», erhalten Einblick in die Frischpflanzenproduktion, stellen ein eigenes Produkt her, werden mit einem vitalstoffreichen Mittagessen verwöhnt, besichtigen die Heilpflanzenkulturen, lernen die wichtigsten Heilpflanzen in der Selbstmedikation kennen, dürfen Produkte degustieren und erhalten einen 5-Franken-Einkaufsgutschein für den A. Vogel Shop. Rückkehr ist ungefähr um 16 Uhr.

Kosten: CHF 55.– pro Person (inkl. Mittagessen, Getränke & Geschenk, zahlbar vor Ort).

Anmeldung bis 28. September bei Fabiana.

Hochbeete aus Lärchenholz

• Am Samstag, 11. November, bieten wir in Hörhausen einen Kurs zur Fertigung von Hochbeeten aus Lärchenholz an; die Details dazu folgen zeitnah.

Anmeldung bei Kathrin.

Handlettering

• Am Freitag, 24. November, findet im Mehrzweckraum Homburg von 19 bis 22 Uhr ein Handletteringkurs statt.

Im Kurs inbegriffen sind 3 Handletteringstifte, eine 20-seitige Anleitung inklusive Materialkunde über Stifte und Papier, Aufwärmübungen, verschiedene Buchstaben lernen, Tipps & Tricks. Und als Abschlussprojekt: Karten & Anhänger gestalten – perfekt eingestimmt auf die bevorstehende Adventszeit!

Kosten (inkl. Material) für Mitglieder CHF 100.–, für Nicht-Mitglieder CHF 110.–.

Anmeldung & Bezahlung bis 10. November bei Salome.

Schokolade – einfach köstlich!

• Am Samstag, 25. November findet im Arenenberg von 9 bis 13 Uhr ein Schoggi-kurs statt: «Schokolade – verführerisch, zartschmelzend und einfach köstlich».

Kannst Du dieser Leckerei auch kaum widerstehen? Dann bist Du in diesem Kurs genau richtig. Du erfährst, wie aus bitteren Kakaobohnen süsse Schokolade entsteht, und Du zauberst aus Schokoladetafeln verschiedene Pralinen, Gebäck und eine Backmischung zum Verschenken oder um Dich selber zu verwöhnen.

Kosten (inkl. Material) CHF 104.–.

Anmeldung & Bezahlung bis 10. November bei Christine.

Ausblick

• Freitag, 8. September, ab 10 Uhr:

Kafi-Treff im Restaurant Steinberg

• Samstag, 23. / Sonntag, 24. September:

Bergrennen Steckborn

• Montag, 2. Oktober, ab 10 Uhr:

Kafi-Treff in der Coffee Lounge Beerli

• Dienstag, 31. Oktober, ab 10 Uhr:

Kafi-Treff in der Coffee Lounge Beerli

• Donnerstag, 16., bis Sonntag, 19. Nov.:

Verwöhntage in Leukerbad

• Mittwoch, 29. November:

Adventsgirlande binden, abends Adventshöck

• Freitag, 1. Dezember, ab 18 Uhr:

Auftakt zu den Homburger Adventsfenstern mit der Landfrauen-Adventsgirlande beim Gemeindehaus (mit Umtrunk)

• Mittwoch, 6. Dezember, ab 10 Uhr:

Kafi-Treff im Restaurant Steinberg

• Freitag, 9. Februar '24:

Jahresversammlung

Homburg findet den Weg – überall und überaus schnell...!

Bei der sommerlichen Öpfel-Trophy – einer OL-Serie, welche alljährlich in verschiedenen Dörfern des Kantons Thurgau stattfindet und sich allseits grosser Beliebtheit erfreut – brillierte das Team Homburg silbern.



Die 100. Austragung der Öpfel-Trophy von Mitte August in Müllheim beschloss den diesjährigen Regio-Cup. Dabei gelang es Homburg – trotz dreier Siege in vier Kategorien – im letzten Lauf leider nicht mehr, die leistungsstarken Hüttwiler in der Gesamtwertung noch vom Siegerpodest zu verdrängen...

Jedoch schaffte es Team Homburg in der Besetzung Alice Lampert, Timon, André & Christine Eugster, Bruno Meister, Dan Uebersax, Flurin Manser, Isabelle Keller, Kathrin Rubi, Luzia Schmid und Natalie Läderach noch vor Diessenhofen auf den beachtlichen zweiten Platz – und das bei immerhin 17 teilnehmenden Gemeinden: Châpeau!

Weitere Resultate und Informationen finden sich unter oepfel-trophy.ch.

Hunderte Läuferinnen und Läufer messen sich sommers jeweils an Freitagabenden auf verschiedenen Strecken im Kanton.

Regelmässig mischen dabei auch kommunale Teams von je vier bis acht Teilnehmern für den Regio-Cup mit – ein gemütlicher Wettkampf unter den politischen Gemeinden.

Gesundheits-Beratung «On The Road»

Vor geraumer Zeit haben wir an dieser Stelle auf die Road-Show der Firma MiSanto, hingewiesen, welche im Oktober auch in unserer Gemeinde Station machen sollte. Da nun aber besagte Firma ihre Aktivitäten eingestellt hat, ist auch die angekündigte Infoveranstaltung zu tele-medizinischen und digitalen Assistenzdiensten hinfällig geworden.

KULTURVEREINT 2023

Samstag, 16. September 2023,
in der MZH Hörstetten:
19:00 Nachtessen
20:00 Programm

Sie sind auch heuer wieder herzlich eingeladen, herausragende Leistungen von Vereinen und Einzelpersonen in festlichem Rahmen zu würdigen.

- Brass Band Musikgesellschaft Hörhausen
- Singspatzen
- Kleine Jugendriege
- Jodelchörli vom Chlingeberg
- Rock Academy

werden für abwechslungs- und facettenreiche Unterhaltung bürgen.

Zum Programm gehören ausserdem die Jungbürgeraufnahme und die Verabschiedung der Feuerwehrleute.

Geniessen Sie einen unterhaltsamen Abend und lassen Sie sich von der Männerriege Hörhausen kulinarisch verwöhnen:

Zusammenkommen und geniessen – Dorfkultur gemeinsam erleben...

die gesamte Bevölkerung und alle Vereine der Gemeinde Homburg sind ganz herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Seerücken

**VEREINE
VÜRALLE
KULTUR
HOMBURG**

Wiesel gesehen? Bitte gleich melden.

Sie sind klein, flink, und man bekommt sie nur äusserst selten zu Gesicht – die einheimischen Wieselarten Hermelin und Mauswiesel zählen zu den kleinsten Raubtieren der Welt.

Wiesel sind effiziente Mäusefänger. Doch leider steht es um die kleinen Jäger nicht allzugut – sowohl Hermelin- als auch Mauswiesel-Bestände sind bedroht, rückläufig oder gebietsweise sogar schon ganz verschwunden.

Wilde Nachbarn im Thurgau

Um mehr über die Verbreitung und Bestände der Wiesel in unserem Kanton zu erfahren, braucht es die Mithilfe der Bevölkerung:

Haben Sie in Ihrer Gemeinde oder unterwegs schon einmal ein Hermelin oder ein Mauswiesel beobachtet?

Dann melden Sie das doch bitte gleich



Hermeline wechseln ihr Fell im Winter und werden weiss; einzig die Schwanzspitze, an der man sie einfach vom Mauswiesel unterscheiden kann, bleibt schwarz.
© Michal Pesata

unter thurgau.wildnachbarn.ch/melden. Auch frühere/ältere Beobachtungen sind für diese Bestandserhebung äusserst wertvoll und werden eingetragen.

Sie wollen mehr für die Wiesel tun? Im ganzen Kanton Thurgau finden in diesem Jahr ein Monitoring mit Spurentunnel und viele weitere spannende Anlässe statt, wie beispielsweise eine Wieselausstellung in Weinfelden.

Haben Sie Lust, mitzumachen oder einen Anlass zu besuchen? Tim Schoch, Pro Natura Thurgau, 071 422 48 23, gibt Ihnen gerne Auskunft.



Das Mauswiesel (Mustela nivalis) ist das kleinste Raubtier der Welt.

© Stephan Morris

Zivilstands-Mutationen

in der Periode vom 1. Mai 31. Juli sind die folgenden Veränderungen registriert worden:

Geburten

- Güntensperger Giuliana, Tochter von Güntensperger Andreas und Szucher Anja, am 23. Juni
- Lautz Vaiana, Tochter von Lautz Steve und Giulia, am 20. Juli
- Fäh Liron, Sohn von Fäh Christian und Nadja, am 24. Juli

Jubiläen

Gemeinderat und -verwaltung gratulieren allen Jubilierenden herzlich.

80 Jahre

- Niederer Ruth, Unterhörstetten, am 16. August

85 Jahre

- Jud Hedwig, Hörhausen, am 3. August
- Siegenthaler Rosmarie, Homburg, am 1. Juni

96 Jahre

- Herzog Elsi, Steckborn, am 4. Mai

99 Jahre

- Herzog Louis, Steckborn, am 13. August

Goldene Hochzeit

- Ruth und Ruedi Mettler, Hörhausen, am 11. Mai

Falls auch Sie bald einmal jubilieren können, dieses Ereignis aber nicht publiziert haben möchten, dann melden Sie das doch bitte vorab der Verwaltung: 058 346 1 356. Herzlichen Dank.

Aus der Bauverwaltung

Vom 1. Mai bis zum 31. Juli hat die Baukommission folgende Bauvorhaben zur Ausführung freigegeben:

- Fritz Küffer und Andrea Eder Küffer, P832, Unterhörstetten: Neubau Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung
- Peter und Birgit Hoessly, P327, Unterhörstetten: Neubau Weideunterstand für Pferde
- Roland Meierhans, P830, Oberhörstetten: Ersatz Heizung und Neubau Wärmepumpe
- Yoshimmo GmbH, P853, Homburg: Projektänderung Neubau Einfamilienhaus
- Daniel Schärer, P4233, Bulgen: Neubau Überdachung mit Terrainveränderung
- Stefan Eisenring, P353, Unterhörstetten: Baugleiche Erneuerung des Daches Garagengebäude
- Cornelia Meyer, P2271, Hörhausen: Verlängerung der Baubewilligung für Totalsanierung Wohnhaus, Scheune und Remise
- Juliet Strässle, P2331, Hörhausen: Anbau an Wohnhaus

Freitag, der 15.

Zwar nicht der 13., so werden Sie an jenem Septembertag auf der Gemeindeverwaltung trotzdem kein Glück haben, denn sie wird ganztags verwaist sein.

Gemeinderat und -verwaltung absolvieren dannzumal den seinerzeit von Ruedi Mettler initiierten, mittlerweile traditionellen und jeweils vom Werkhof organisierten «Flurumgang»:

Dabei werden erledigte oder noch zu erledigende infrastrukturelle Projekte – zB Wasserversorgung, Strassensanierungen, Bachverbauungen, Hangrutsche etc. – vor Ort besichtigt und erörtert, es wird ein lokaler Gewerbebetrieb oder besonderer Landwirtschaftsbetrieb besucht oder Einblick in ein spezielles Objekt gewährt – unterbrochen von einem gemeinschaftlich eingenommenen Mittagessen im unlängst wieder eröffneten «Rütemer Beizli»:

Eine gute Sache, bei der sich Politik und Verwaltung einmal ausser Haus begehen und austauschen und bei der auch die sonst eher theoretisch mit der Gemeinde befasste Verwaltung für ein Mal den Realitäten ins Auge schauen kann – Horizont-erweiterungen, die in Summe letztlich der ganzen Gemeinde zupassekommen.

Auf der Pirsch nach Hirsch

und Reh und Fuchs und Hase und Wildsau... Bald ist's wieder soweit, bald streift die Jagdgesellschaft Homburg mit Gästen, Treibern und Hunden durch die Wälder, um ihren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen – die Wildbestände zu regulieren.



Und weil die Jagdgesellschaft die Daten ihrer Treibjagden jeweils bereits im Sommer fixiert und der nächste «Homburger» erst im Laufe der heurigen Jagdsaison erscheinen wird, seien die Daten der für dieses Jahr geplanten Bejagung bereits jetzt, im Frühherbst, publiziert:

Freitag	20. Oktober
Freitag	27. Oktober
Freitag	3. November
Samstag	11. November
Freitag	17. November
Donnerstag	23. November
Freitag	1. Dezember
Freitag	8. Dezember
Freitag	15. Dezember
Freitag	22. Dezember

Koni Häberlin, Obmann der Homburger Jagdgesellschaft, dankt der Bevölkerung fürs Verständnis und appelliert an erhöhtes Risiko-Bewusstsein während dieser Treibjagden – der «Homburger» wünscht Waidmannsheil!

Informationen von und aus der Primarschule Homburg



Blick in den auf der Bühne der Hörhauser Mehrzweckhalle situierten, neuen Jahrgangs-Kindergarten «Wirbelwirbel».

Am 14. August 2023 hat das Schuljahr 2023/24 für 163 Kinder an der Schule Homburg begonnen: 45 kleine und grosse Kindergartenkinder, 46 1./2.-Klass-Kinder, 40 3./4.-Klass-Kinder und 32 5./6.-Klass-Kinder. 14 Kinder werden auswärts beschult.

Mit dem Eintritt von 25 Kindern in den kleinen Kindergarten wurde ein dritter Kindergarten notwendig. Somit führt unsere Schule nebst dem Kiga Spatzennest und der Villa Kunterbunt auch den Kiga Wirbelwirbel. Dieser wird als reiner Jahrgangs-Kindergarten auf der Bühne der Mehrzweckhalle Hörhausen geführt – was zur Folge hat, dass die Bühne für sämtliche Veranstaltungen bis voraussichtlich Sommer 2025 gesperrt sein wird.

Neue Gesichter

Nebst den Kindern heisst die Schule in ihrem Team herzlich willkommen Delia Haerberlin, die neue Kindergartenlehrerin; Iris Basler-Bruderer, die Klassenlehrerin der 2. Klasse (gemeinsam mit Salome Kramer); Marlies Roth, unsere neue Lehrerin für Textiles und Technisches Gestalten (Hörstetten) und Sandra Derler, Unterrichtsassistenz und Vikarin.

Die Schule Homburg wünscht den neuen und den bisherigen Lehrpersonen und dem neuen Hauswart, Jan Metzger und seinem Team, das bereits im Juli gestartet ist, einen guten Start ins neue Schuljahr.

Verwaltung

Schulleiter Simon Frey hat sich mit seiner Familie Ende Juli auf eine mehrmonatige Reise begeben.

Bis zu seiner Rückkehr Ende April 2024 übernimmt Ewa Zwick seine Stellvertretung. Sie ist von Montag bis Mittwoch unter Telefon 052 762 75 02 und per Mail unter schulleitung@psghomburg.ch erreichbar.

Salome Preiswerk Guhl verlässt die Schule per 31. Oktober 2023, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei Salome Preiswerk Guhl für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Schule und wünschen ihr privat und beruflich allen Erfolg! Die Schulsekretariatsstelle (30%-Pensum) wurde bereits ausgeschrieben.

Nationaler Zukunftstag

Am Zukunftstag vom Donnerstag, 9. November 2023 wechseln Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse die Seiten und erhalten praxisnah Einblicke in Berufe und Arbeitsbereiche, in denen ihr Geschlecht bisher untervertreten ist. Der Zukunftstag ermutigt sie, bei der Berufswahl ihre Interessen und Talente in den Vordergrund zu stellen und Vorurteile zu hinterfragen. Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie geschlechts-untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Er ist ein Kooperationsprojekt zwischen Schule, Arbeitswelt und Elternhaus.

Jass- und Spieleabend

Am Freitag, 10. November 2023, findet wieder der beliebte Jassabend der 5./6. Klasse in der Turnhalle in Hörstetten statt. Türöffnung und Abendessen ist ab 18.30 Uhr, Turnierbeginn um 19.30 Uhr. Gespielt wird mit französischen Karten, bei Einigkeit am Tisch kann auch mit Deutschschweizer Karten gespielt werden. Für Nichtjasser stehen diverse andere Spiele bereit, zum Beispiel Dog. Es winken schöne Preise. Der Erlös dieses Jassabends geht in die Lagerkasse der 5. und 6. Klassen. Die Schule freut sich auf zahlreiches Publikum.



PRIMARSCHULGEMEINDE HOMBURG

Anmeldungen ab sofort gerne an martin.moeckel@psghomburg.ch (bitte Name und Anzahl jassender Personen vermerken) oder an OK Jassabend, Schulstr. 4, 8508 Homburg.

Leuchtwesten tragen schützt

Nach den Herbstferien beginnt wieder die Tragepflicht der Leuchtwesten während des gesamten Schulwegs für alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. Der Schule ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler in der dunkleren Jahreszeit bis Ende März 2024 gut sichtbar unterwegs sind.

Anmeldefenster Impulsangebote: Sonntag, 5. November, ab 18.00 Uhr, bis Samstag, 18. November 2023.

Sowohl Ateliers als auch Impulsangebote starten ab Februar 2024.

Mentoring Angebot Swiss TecLadies

Das Swiss TecLadies Förderprogramm der Schweizerischen Akademien der Technischen Wissenschaften bietet ein Mentoring an. Am Mentoring-Programm können Mädchen von 12 bis 18 Jahren teilnehmen. Ziel ist, die Mädchen von Frauen aus der Welt der Technik und Informatik ins-



Am 21./22. Juni 2024 wird «100 Jahre Schulhaus Hörstetten» gefeiert.

100 Jahre Schulhaus Hörstetten

Das Schulhaus in Hörstetten wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Das wird gefeiert, und zwar am Freitag, 21. Juni und Samstag, 22. Juni 2024. OK-Präsident Peter Schoch hat bereits erste Vorbereitungen getroffen und ist daran, ein Ehemaligen-Treffen und eine Fotoausstellung zu organisieren. Zudem werden Schülerdarbietungen und Kinderplausch das Jubiläum mit Dorffest-Charakter in Hörstetten bereichern.

Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Die BBF an den Thurgauer Schulen entwickelt sich stetig weiter. Alle Informationen zur BBF im Kanton Thurgau finden Sie auf av.tg.ch. Die Kurse fürs Frühjahrssemester 2024 sind ab Mitte September online. Die Ateliers finden neu ab der 3. Klasse, Impulsangebote wie bis anhin ab der 5. Klasse statt.

Anmeldefenster Ateliers für das Herbstsemester 2023/24: Sonntag, 22. Oktober, ab 18.00 Uhr, bis Samstag, 4. November 2023.

pirieren zu lassen. Das Programm dauert jeweils von September bis Juni, die nächste Durchführung startet im September 2024. Anmeldungen zu Swiss TecLadies sind noch bis März 2024 möglich.

Ausblick

- Samstag, 28. Oktober, 18:00
Konzert der Brass Band Musikgesellschaft Hörhausen mit 3. bis 6. Klässler/-innen in Hörstetten
- Freitag, 3. November, 18:00
Räbeliechtli-Umzug in Homburg
- Donnerstag, 9. November
Nationaler Zukunftstag für 5./6.-Klässler/-innen
- Freitag, 10. November, ab 18:30
Jassabend in der MZH Hörstetten
- Freitag, 8. Dezember, 16:30–19:00
Weihnachtsmarkt und Adventsfenster in Hörhausen
- Mittwoch, 27. März '24, 20:00
Rechnungs- und Budgetversammlung der PSG Homburg in Hörstetten
- 21./22. Juni '24
100 Jahre Schulhaus Hörstetten



Delia Haerberlin



Iris Basler-Bruderer



Marlies Roth



Sandra Derler



Jan Metzger



Ewa Zwick

Cornelia Schenker – seit 40 Jahren Lehrerin

Mit viel Freude und grossem Flair für Handarbeit unterrichtet Cornelia Schenker an der Primarschule Homburg.



Cornelia Schenker unterrichtet seit über 40 Jahren mit Freude an der Schule Homburg.

Häkeln, Stricken, Weben, Sticken, Applikation, Handdruck, Schablonieren, Stoffe bemalen, Filzen, Nähen etc. – das sind gängige Stichwörter der beruflichen Heimat von Cornelia Schenker.

Sie kann auf 40 Jahre Schultätigkeit für die Primarschulgemeinde Homburg zurückblicken und strahlt, wenn sie von ihrem Beruf als Lehrerin für textiles und nichttextiles Gestalten (heute TTG, früher Handarbeitslehrerin) erzählt. «Die Kinder sind ein Aufsteller. Auch wenn das eine oder andere Kind in der Schule vielleicht Mühe hat, hier im TTG-Unterricht erlebt es Erfolgserlebnisse. Es kann mit den Händen etwas fertigbringen, kreativ sein und das ist gut für das Selbstwertgefühl. Die Schülerinnen und Schüler sehen die Fortschritte, die sie machen.»

Als Belohnung liest Cornelia Schenker manchmal Geschichten vor oder macht Lockerungsübungen. «Die Freude, die ich an der Handarbeit habe, gebe ich den Kindern weiter und ihre Freude strahlt zurück.»

Sie nimmt jedes Kind, wie es ist, und hilft auch mal, wenn eines einen «Knorz» hat, denn ihr ist es wichtig, dass die Kinder mit Freude ins TTG kommen und hier Fingerfertigkeit und Ausdauer üben.

Feuer und Flamme für Nähmaschinen

In ihrer über 40-jährigen Karriere als TTG-Lehrerin hat Cornelia Schenker vieles erlebt. Früher gab es zum Beispiel den Handarbeitsunterricht nur für Mädchen. Die Jungen hatten zur selben Zeit Holzbearbeitung/Werken. 1998 wurde der koeduzierte Unterricht eingeführt, wonach die Mädchen im Werken und die Knaben in Handarbeit unterrichtet wurden, der Unterricht wurde nicht mehr nach Geschlechtern getrennt durchgeführt.

Diese Gleichberechtigung kam nicht überall gut an, oft kamen abschätzige Bemerkungen von Vätern. Unterdessen ist der gemeinsame Unterricht kein Thema mehr und für alle selbstverständlich.

Die Feinmotorik wird so schon in der ersten Klasse geübt und unterstützt die Graphomotorik. Und spätestens dann, wenn die Arbeit mit der Nähmaschine drankommt, sind die Jungen mit Feuer und Flamme dabei.

Rückblick

Das Handarbeiten wurde Cornelia Lengweiler (wie sie damals noch hiess) in die Wiege gelegt. Schon die Grossmutter und ihre Mutter strickten und nähten leidenschaftlich gern. Cornelia Schenker liebt Formen und Farben. Als Kind häkelte sie zuerst für ihre Puppen, mit 16 Jahren strickte sie sich einen Pullover. «Das Schöne an meinem Beruf ist, dass es nie langweilig wird. Jeder Tag ist spannend», und diese Begei-

terung sieht man Cornelia Schenker an. Sie strahlt: «Vielen Schülerinnen und Schülern konnte und kann ich die Freude am Handarbeiten weitergeben, denn die Pension ist zwar in Sichtweite, aber noch nicht aktuell.

Es freut mich besonders, dass 7 oder 8 Schülerinnen TTG-Lehrerinnen geworden sind.» Unterdessen unterrichtet sie zum Teil bereits die zweite Generation, «da sehe ich jeweils im Gesicht des Kindes gleich wieder die Mutter oder den Vater, welche schon bei mir im Unterricht waren.»

Der Lohn kam bar, in der Tüte

Cornelia Schenker schmunzelt – vieles habe sich geändert. Sie erinnert sich noch gut, wie der damalige Schulpräsident, Sepp Goldinger, am Ende des Monats den Lohn jeweils bar, in einem gelben Säckli, persönlich vorbeibrachte.

Zu Beginn ihrer Lehrtätigkeit wohnte sie mit ihrer Familie noch in der Lehrerwohnung im Schulhaus Homburg, im unteren Stock unterrichtete sie. «Das war ideal. Ich konnte quasi in den Finken arbeiten gehen und unsere drei Kinder hatten den Spielplatz gleich vor der Haustüre.» Später übersiedelte die Familie nach Frauenfeld, «aber ich komme immer noch gerne aufs Land und geniesse die tolle Aussicht auf die Berge mit Vogelgezwitscher aus meinem Schulzimmer in Hörhausen. Ich bin sehr glücklich im Team.»

Die Primarschule Homburg unterrichtet an den Standorten Hörstetten (5. & 6. Klasse) und Hörhausen (Kindergarten bis 4. Klasse) über 160 Kinder.

Die Schule schätzt sich glücklich, für dieses Schuljahr alle Stellen mit qualifizierten Lehrpersonen besetzt zu haben.

Hörhäuser «Schmelzhäfa» und Gündelharter «Maiechäfer»

Projektwoche der 3. und 4. Klassen Sommer/Weber/Bührer im Juni 2023 zum Thema «Leben in Homburg – Schule früher».



So präsentierte sich Homburg um 1960 aus der Vogelperspektive.

Bereits lange vor unserer Projektwoche sammelten wir Adressen von Seniorinnen und Senioren, die in unserer Gemeinde zur Schule gegangen sind.

Allen schrieben wir von Hand einen Brief mit der Frage, ob wir für ein Interview zum Thema «Schule früher» vorbeikommen dürften. Sehr viele positive Antworten kamen zurück und so konnten wir in unserer Projektwoche in Zweiergruppen ganz viele Seniorinnen und Senioren zu Hause besuchen. Und wir bekamen viele spannende Geschichten zu hören:

Tatzen und Griffel

Die erste Klasse begann für viele Kinder mit sieben Jahren. Alle gingen damals zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Schule. Es war üblich, dass der Lehrer bei Verfehlungen Tatzen oder mit dem Rohrstock eins auf das Hinterteil gab. Andere berichteten, dass ihr Lehrer nur strafte, wenn es nötig war und dann schimpfte er mit dem Kind.

Viele gingen von der ersten bis zur siebten Klasse zum selben Lehrer. Alle berichteten, dass sie damals am Samstagmorgen auch Schule hatten. In der ersten Klasse wurde mit dem Griffel auf Schiefertafeln geschrieben, in den weiteren Klassen mit der Feder und Tinte. Andere hatten bereits richtige Füller und in der ersten Klasse Bleistifte.

Tests gab es damals noch nicht so viele. Vor allem Diktate und Kopfrechnungstests. Einzelne berichteten von vielen Hausauf-

gaben, die erledigt werden mussten, andere erhielten nicht so viele.

Ein Spiel, das damals viele Schüler in der Pause spielten, war Völkerball. Manche spielten auch Räuber und Gendarm oder Fussball.

Die Mädchen mussten am Donnerstagnachmittag auch in die Schule, sie hatten Nähschule; da gingen nur die Mädchen hin, die Knaben hatten frei. Die Mädchen trugen damals Röcke und darüber eine Schürze.

Nur einmal im Monat

Im Unterricht wurde immer Schweizerdeutsch gesprochen. Der Turnunterricht fand draussen statt und nicht sehr oft – meist nur einmal im Monat.

Wir erfuhren, dass die Hörhäuser «Schmelzhäfa» und die Gündelharter «Maiechäfer» genannt wurden.

In der Freizeit musste viel zu Hause geholfen werden, und wenn die Kinder dann einmal frei hatten, gingen sie in den Wald Hütten bauen oder spielten alle möglichen Streiche.

Action Bounds

Es war spannend zu hören, wie es früher war – das ist nur ein ganz kleiner Auszug aus allen Erzählungen.

Zusätzlich zu den Interviews haben wir uns auch noch mit weiteren Themen zur Gemeinde Homburg beschäftigt und dazu Action Bounds geschrieben, die für alle zugänglich sind.



Das Schulhaus in Salen, bildlich festgehalten im Jahr 1969.

Spielplatz Homburg – eine super Sache

Aus privater Initiative entstand ein kleines Kinderparadies.



(sp) «Ich bin zfriede», trällerten wippend die Singspatzen am vergangenen Samstag, anlässlich der Spielplatzeinweihung in Homburg, und auch die IG Spielplatz Homburg, die Jubla Homburg-Gündelhart und die Spielgruppe Fuchshöhle konnten sich zufrieden und glücklich schätzen. Vor gut einem Jahr hatten neun engagierte Mamis das Projekt auf privater Basis angepackt und stellten ein Sponsoring-Projekt auf die Beine, das sich sehen lässt. Die Initiantinnen freute es besonders, dass sich alle und alles gegenseitig ergänzt hat und dass sich ein Puzzleteil nach dem anderen zu etwas grossem Ganzem zusammengefügt hat.

Nebst den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus dem Dorf war auch beim Spielplatzbau «Regionalität» ein Thema. So stammt das Hackschnitzelholz, das von der Katholischen Kirchgemeinde gesponsert wurde, aus dem Kirchenwald zwischen Homburg und Reckenwil. Das Häckseln und den Transport haben Victor und Pirmin Jud vom örtlichen Wärmeverbund Homburg übernommen.

Nach Grussworten des Schulpräsidenten Daniel Bühler und der IG Spielplatz wurden die Geräte von den zahlreichen Kindern in Beschlag genommen.

Dreh-Kletterbaum, Rutschbahn, Kletternetz, Seilbahn, Schaukel, Nestschaukel, Karussell, Slackline, Wippe und ein Sandhaufen mit einer Küchenzeile – kurz: Alles, was ein Kinderherz höher schlagen lässt.

Ein Herzensprojekt

Susann Zumbrunnen aus Hörhausen war gar nicht bewusst, dass die Spielwiese in Homburg so gross ist und findet den Spielplatz eine gute Sache, vor allem bei so vielen Kindern in der Gemeinde. «Der Spielplatz wurde gut ins Gelände integriert und man muss keine Angst haben, dass die Kinder in die Strasse springen», stellte Irene Jud aus Hörhausen fest.



Mit den Tischen und Bänken wird zudem ein Begegnungsort geschaffen. Und Maddy Gaupp aus Homburg ergänzte: «Dieser Spielplatz belebt das Dorf und die Wiese wird aktiv genutzt.»



Gut 250 Personen wohnten der Einweihung bei. «Unser Herzensprojekt ist bis auf die natürliche Beschattung nun abgeschlossen, wir sind überglücklich», strahlt Kathrin Germann von der IG Spielplatz Homburg. Bei ihr liefen viele Fäden zusammen.



Besonderen Dank gilt allen Sponsoren. Sie haben den Spielplatz mit grosszügigen Beiträgen ermöglicht.



Atelier creART Maddy Gaupp
Bannwart + Jud GmbH
Beerli + Venzin AG
Coiffure Lady
enutech gmbh
Familie Sandra und Philipp Etter
Familie Bettina und Martin Frei
Pia und Josef Germann
Germann Sanitär- und Landtechnik AG
Gildehaus Bau GmbH

HERZOG Küchen AG
Hirsiger Gartenpflege GmbH
Ilg + Köstli AG
Katholische Kirchgemeinde Homburg
Landfrauen Homburg
Landi Seerücken Genossenschaft
Mühli-Ei Familie Fäh
natürlichuet gmbh
Nuss-Baumschule Gubler AG
Raiffeisenbank Seerücken

Restaurant Steinberg
Saphir Hairdesign
Seerücken Garage Herzog
Birgit Sinwell und Adolf Stoll
Thurgauer Kantonalbank Steckborn
Familie Kathrin und Cyril Tischhauser
villigershof.ch
Zentrum für Selbstheilung
Zimmerei Gerber
Zumbrunnen Transport AG



Herzlichen Dank allen weiteren Sponsoren und Helfer/-Innen. Die Interessengemeinschaft Spielplatz Homburg, bestehend aus Sara Egger, Silvia Forster, Kathrin Germann, Denise Goldinger, Manuela Hausmann, Manuela Hirsiger-Julien, Fabienne Hofstetter, Natalie Läderach und Christina Schweizer, hat das Projekt ins Leben gerufen und mit viel Engagement verwirklicht.

Wärme fürs Dorf

Grosser Tag für den Wärmeverbund Homburg.

Der Winter kann kommen: 1626 Meter Fernwärmeleitung zu 20 Bezügem sind verlegt, ca. 800 m³ Hackschnitzel pro Jahr aus der Region werden geliefert, ca. 85'000 Liter Öl und 127'200 kg CO₂ werden pro Jahr eingespart – dies ist die technische Bilanz des neuen Wärmeverbunds in Homburg. Sieben Monate nach dem Spatenstich konnten Viktor und Pirmin Jud zusammen mit Raschle Energie Beratung GmbH den mit viel Eigenleistungen erstellten Neubau am Samstag, 2. September 2023 mit der interessierten Bevölkerung einweihen. Kathrin und Marcel Rubi-Fäh gehören zu den Wärmebezügem. Sie wussten, dass ihre Ölheizung früher oder später zu ersetzen sein würde und machten sich Überlegungen, wie sie ihr Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen künftig beheizen wollten. Ein Luft-Wärme-Tauscher machte für sie keinen Sinn, da die Stromkosten für dieses Gebäudevolumen enorm wären. Für Erdwärme hätten sie viermal bohren müssen, was finanziell erheblich gewesen wäre, und bei einer eigenständigen Schnitzelheizung hätten sie zu wenig Platz für einen Schnitzelbunker gehabt. Andrea und Stefan Fröhlich-Bauer gaben ursprünglich den Anstoss zu diesem Wärmeverbund. Wie viele andere in ihrer Nachbar-



Pirmin und Viktor Jud (vl) vom Wärmeverbund Homburg.

schaft hatten auch sie eine 30-jährige Ölheizung, bei der die Ersatzteilbeschaffung zunehmend schwierig wurde. Sie waren begeistert von den einheimischen Ressourcen (Wissen von Viktor und Pirmin Jud sowie Holz aus der Region) und von diesem Projekt.

Kaminfegermeister Emanuel Tanner war auch zugegen. «Früher war der Feinstaub immer wieder ein Thema. Neuzzeitliche Anlagen wie diese hier erfüllen die Auflagen aber vollumfänglich.»

Chum go luege und mach mit....



Möchtest du bei deinem Kind die Freude an der Bewegung wecken, die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen sowie die Bewegungssicherheit und soziale Kontakte fördern?

Dann bist du bei uns im MUKI – Turnen genau richtig!

Mitmachen dürfen Kinder, die am 31. Juli mindestens 2 Jahre alt sind. Wir starten nach den Herbstferien, jeweils am Mittwochmorgen von 09.45 bis 11.30 Uhr in der Turnhalle Hörstetten.

Melde dich bei: Nicole Schuldell 052 763 25 93

Denise Goldinger 052 763 14 37

Wir freuen uns über viele neue motivierte Kinder mit ihren Begleitpersonen. Selbstverständlich sind auch Väter, Grosseltern, Gotti oder Götli herzlich willkommen.

68 motivierte Kinder erlebten einen tollen Anlass

Die Jugendriege Hörhausen reiste an den Jugendsporttag nach Alterswilen.

Am 2. Juli 2023 wurde der Jugendturntag in Alterswilen durchgeführt. Die Jugendriege Hörhausen reiste mit einer starken Delegation – immerhin 68 Mädchen und Knaben im Alter von der 1. Klasse bis 2. Oberstufe – an diesen tollen Anlass.

Das erste Highlight stellte sich schon frühmorgens ein – die Jugi wurde im Apfelcar an den Turntag chauffiert: Vielen herzlichen Dank der Familie Madörin für die tolle Fahrt.

Mit viel Schweiß und guter Laune wurden die Disziplinen Sprung, Boden, Barren, Sprint, Mattenwurf, Weitwurf, Dreihupf, Weitsprung, Kugelstossen und Hindernislauf absolviert.

Nachmittags stand dann noch die Pendelstafette an, welche die Jugi Hörhausen 1 mit Bravour meisterte und den zweiten Podestplatz belegte.

Gold für Aurélie Keller und Bronze für Luca Herzog

Aurélie Keller (Rang 1) und Luca Herzog (Rang 3) schafften es aufs Podest.

Ausgezeichnet!

Folgende Turner und Turnerinnen erhielten aufgrund ihrer sportlichen Leistung eine Auszeichnung:

- Jg. 2016: Aurélie Keller 1., Ben Kienzler 5., Doreen Schwizer 6., Fiona Büchler 8.
- Jg. 2015: Fabio Brun 13., Lea Keller 15., Michaela Neuhaus 24., Fiona Germann und Laura Frei 26.
- Jg. 2014: Aurelius Graf 16., Julian Häni 23., Lea Etter 34., Joya Kressebuch 38.
- Jg. 2013: Luca Herzog 3., Mia Keller 6., Eliane Frei 21., Alena Germann 29., Malea Kressebuch 33.
- Jg. 2012: Leon Sabatini 6., Noelia Aguilar 9., Björn Häberlin und Florian Neuhaus 12., Emma Carniel 13., Romina Häni 21.
- Jg. 2011: Lia-Mara Schudel 17.
- Jg. 2010: Vitus Guhl 8.
- Jg. 2009: Mateo Aguilar 11.

Das Leiterteam gratuliert allen Turnern und Turnerinnen zu ihrem tollen Einsatz!



Das imposante Team aus Homburg vor einem nicht minder imposanten Reisebus.



Die Jugi Hörhausen erlief in der Pendelstafette den hervorragenden 2. Podestplatz.

Fit durch den Winter mit dem FTV35+ Hörhausen

Rückenturnen, Aerobic, Pilates, Geräteturnen, Volleyball, Bowlen, Walken etc.

Wer ist / was macht die Frauenriege 35+ Hörhausen?

Das sind muntere Frauen aus allen Teilen der Politischen Gemeinde Homburg (und von auswärts), die gemeinsam Spass und Freude an der Bewegung haben.

Rückenturnen, Aerobic, Pilates, Geräteturnen, Volleyball, Bowlen, Walken etc. – wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann schau doch unverbindlich bei uns rein:

Wir turnen jeweils am Montagabend, von 20:15 bis 21:45, in der Turnhalle Hörhausen.



Nebst gemeinsamem Sport kommt auch die Geselligkeit im FTV 35+ Hörhausen nicht zu kurz, wie hier am Sommerhöck vor den Sommerferien.

MÄDCHENRIEGE
HÖRHAUSEN



Als Unterstützung für unser Leiterteam suchen wir ab sofort...

... Leiterinnen/Leiter für die grosse Mädchenriege

- Hast du Freude am Sport und am Umgang mit Kindern?
- Hast du Interesse, Mädchen zwischen der 5. Klasse und 3. Oberstufe spielerisch sportliche Fähigkeiten beizubringen?
- Hast du Lust, mit den Mädchen grossartige Turnstunden zu erleben?
- Bist du sportlich motiviert?

Dann bist **DU** perfekt für uns!

Melde Dich unverbindlich bei Rebecka Rieder-Jud (076 407 04 06).

Wir erklären dir gerne die Details und laden dich zu einer Turnstunde ein.

www.dtv-hoerhausen.ch

Herbstsammlung 2023

**PRO
SENECTUTE**
| Thurgau

Wir helfen – bitte helfen Sie mit uns!

Die diesjährige Herbstsammlung findet vom 18. September bis 28. Oktober statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung:
Herzlichen Dank!

Ihre Pro Senectute Thurgau

Patientenstelle Ostschweiz

Die Patientenstelle, ein non-profit-Verein, gibt es bereits seit über 20 Jahren in der Ostschweiz.

Fehler und Pannen passieren überall, auch im Gesundheitswesen. Im Konfliktfall fühlen sich Patienten oft allein gelassen. Und dann braucht es die Patientenstelle: Wir helfen, die Situation zu klären, und wir kämpfen für das Recht von Patienten. Als gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein sind wir auf Mitglieder angewiesen, um unsere Fixkosten zu decken. Wir sind Mitglied im Dachverband der schweizerischen Patientenstelle.

Betroffene können sich mit Fragen oder Problemen bei Arztbehandlungen, Spitalaufenthalten oder Versicherungsfragen gerne an uns wenden:
Per Telefon, 052 721 52 92, oder per Mail, info@patientenstelle-ostschweiz.ch



Das Auto ist kein Tresor!

Jedes Jahr werden der Kantonspolizei Thurgau mehrere hundert Diebstähle aus verschlossenen oder unverschlossenen Fahrzeugen gemeldet. Die Fallzahlen sind in den vergangenen Monaten angestiegen.

Täter haben es auf Wertgegenstände wie Taschen und Portemonnaies abgesehen, die sichtbar im Auto liegen und somit eine leichte Beute darstellen. Aber auch elektronische Geräte, Sonnenbrillen, Kleingeld etc. werden gestohlen. Die Kantonspolizei Thurgau begegnet dem Problem mit verschiedenen Massnahmen und kann immer wieder Täter ermitteln. Aber auch Sie können durch Beachtung dieser einfachen Tipps mithelfen, den Kriminellen die «Arbeit» zu erschweren:

- **Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto liegen.** Auch vermeintlich sichere Verstecke wie das Handschuhfach oder der Kofferraum werden durchsucht.
- **Schliessen Sie das Fahrzeug immer ab, wenn Sie nicht drin sitzen.** Auch dann, wenn es nur ganz kurz oder an einem vermeintlich sicheren Ort abgestellt wird. Seiten- oder Dachfenster sollten bei Abwesenheit immer ganz geschlossen sein. Wenn möglich gilt das auch für den Dachgepäckträger.
- **Melden Sie verdächtige Beobachtungen über die Notrufnummer 117 sofort der Kantonspolizei.** Zum Beispiel dann, wenn Personen um parkierte Autos schleichen oder sich daran zu schaffen machen. Falls Sie doch Opfer eines Aufbruchs oder Diebstahls geworden sind, ist die Kantonspolizei Thurgau ebenfalls über die Notrufnummer 117 erreichbar.



Fahrzeug abgeschlossen?
Wertsachen mitgenommen?

**Keine Chance
für Diebe!**

DER HOMBURGER

Herausgeberin

Politische Gemeinde Homburg
Gemeinderat und -verwaltung
8508 Homburg
Hauptstrasse 86
058 346 1 356
info@homburg.ch

Redaktion

Andrea Heimberg Müller & Alex Sutter

Produktion

Wiget Dixit, Lektorat/Vorstufe
Druckerei Steckborn, Druck/Ausrüstung

Auflage

750 Exemplare

Redaktionsschluss

No 40 27. Oktober 2023

Der Rotkreuz-Fahrdienst unter neuer Nummer

und unter neuer Leitung.

Der Rotkreuz-Fahrdienst steht betagten, kranken und handicapierten Menschen offen, welche nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen oder auf eine Begleitperson angewiesen sind. Dieser für die Gemeinden Müllheim, Wigoltingen, Homburg und Hüttlingen gemeinsam organisierte, wichtige Assistenzdienst steht seit April neu unter der Leitung von Theres Nyfeler und ist auch unter neuer Telefonnummer zu erreichen: **032 510 09 22.**

Bitte frühzeitig buchen

Der Rotkreuz-Fahrdienst kann von Montag bis Freitag, jeweils zwischen 08:00 und 17:00 Uhr gebucht werden; dabei wird gebeten, gewünschte Fahrtermine mindestens zwei Arbeitstage im voraus anzumelden; weil sich das Fahrerteam zu 100% aus Freiwilligen rekrutiert, erleichtert das die Organisation. Herzlichen Dank.

Wechsel nach langen Jahren

Über die letzten sieben Jahre hat Kurt Hugelshofer den Rotkreuz-Fahrdienst ge-

leitet und hat sein Amt nun Theres Nyfeler weitergegeben, die dem Team bereits seit einem Jahr als Fahrerin angehört.

Das Rote Kreuz Kanton Thurgau und sicher auch alle Fahrgäste danken Kurt Hugelshofer von Herzen für den langjährig geleisteten ehrenamtlichen Einsatz. Über Jahre hat er für unzählige Passagiere freudig Zeit aufgewendet, um ihnen Mobilität zu sichern: Ein grosses Engagement, dem Lob und Anerkennung gebührt.

Neue Fahrer*innen gesucht

Als freiwillige/r Fahrer/in im Rotkreuz-Fahrdienst bringen Sie Mitmenschen in Ihrem Privatauto z.B. ins Spital, zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur und helfen so, diesen Menschen den Alltag etwas zu erleichtern. Für die gefahrenen Kilometer erhalten Sie Spesen.

Gerne gibt Ihnen die Einsatzleitung dazu vertiefend Auskunft: 032 510 09 22.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau



Katholische Kirchgemeinde Pfyn

Das Sekretariat der Pfarreien Gündelhart, Homburg und Pfyn im ländlichen Pastoralraum Thurthal-Seerücken-Untersee sucht per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als

Pfarreisekretärin/-sekretär 40%

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Telefon, Empfang, Korrespondenz)
 - Führen der Pfarreibücher und Formulare
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, forumKirche)
 - Betreuung der Mitglieder-Datenbank
 - Pfarreibuchhaltung
- Mitarbeit Liturgie-Planung ganzer Pastoralraum
 - Verwaltung aller Raumreservierungen
- Mitarbeit bei der Planung des ökumenischen Religionsunterrichts

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundkenntnisse
- Gute PC-Kenntnisse
- Selbständige, zuverlässige Arbeitsweise sowie Freude, im Team zu arbeiten
- Diskretion und Flexibilität
- Positive Einstellung gegenüber der Kirche, ökumenische Offenheit
- Bereitschaft, aktiv am Pfarreileben teilzunehmen

Wir bieten Ihnen

- Vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet in einem engagierten Team
- Anstellung und Besoldung nach den Richtlinien der kath. Landeskirche Thurgau
 - Einführungskurse und interessante Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Teilzeit-Homeoffice möglich

Wir freuen uns auf Sie, als kontaktfreudige, initiative Persönlichkeit, die bereit ist, mit den verschiedenen Mitarbeitenden und Gruppierungen unser kirchliches Leben mitzugestalten.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Sekretärin, Jeannette Forster, 079 863 04 10.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Oktober 2023 per Mail an:
Kirchgemeinderat, Präsident Victor Haag, v.haag@bluewin.ch
(Kopie an Pastoralraumleiterin Barbara Weinbuch, barbara.weinbuch@kath-tsu.ch).
Besuchen Sie unsere Homepage, www.kath-pfyn.ch